



Konsekutiver Masterstudiengang „Angewandte Sozial- und Bildungswissenschaften“ (Master of Arts)

Modulbeschreibungen

Stand: 2017

Konsekutiver Masterstudiengang „Angewandte Sozial- und Bildungswissenschaften“

Mastervertiefungen: „Angewandte Wissenschaft der Sozialen Arbeit in Communities, Netzwerken und Organisationen“
 „Angewandte Bildungswissenschaften“

Modulplan

1. Sem. Vollzeit	
1.1 Wissenschaftstheorie und Methodologie	7 CP
1.2 Bildungs- und Sozialforschung: Empirische, ethnographische, geisteswissenschaftliche Zugänge	9 CP
1.3 Anthropologie und Ethik	7 CP
1.4 Planung und Steuerung	7 CP

1. Sem. Teilzeit	
1.1 Wissenschaftstheorie und Methodologie	
1.2 Bildungs- und Sozialforschung: Empirische, ethnographische, geisteswissenschaftliche Zugänge	

3. Sem. Teilzeit	
1.3 Anthropologie und Ethik	
1.4 Planung und Steuerung	

2. Sem. Vollzeit	
2.1 /3.1 Forschung, Entwicklung, Transfer - in der Wissenschaft der Sozialen Arbeit - in den Bildungswissenschaften	9 CP
2.2/3.2 Governance	5 CP
2.3/3.3 Ethik im Kontext - Sozialer Arbeit - der Bildungswissenschaften	6 CP
2.4 Netzwerk- und Projektmanagement: Prozesse steuern und gestalten 3.4 Bildungsmanagement	5 CP
2.5/3.5 Querschnittsthemen im Kontext - Sozialer Arbeit - von Erziehung und Bildung	5 CP

2. Sem. Teilzeit	
2.1 /3.1 Forschung, Entwicklung, Transfer - in der Wissenschaft der Sozialen Arbeit - in den Bildungswissenschaften	
2.2/3.2 Governance	

4. Sem. Teilzeit	
2.3/3.3 Ethik im Kontext - Sozialer Arbeit - der Bildungswissenschaften	
2.4 Netzwerk- und Projektmanagement: Prozesse steuern und gestalten 3.4 Bildungsmanagement	
2.5/3.5 Querschnittsthemen im Kontext - Sozialer Arbeit - von Erziehung und Bildung	

3. Sem. Vollzeit	
4 Masterarbeit	30 CP

5. und 6. Sem. Teilzeit	
4 Masterarbeit	



Konsekutiver Masterstudiengang

„Angewandte Sozial- und Bildungswissenschaften“

(Master of Arts)

Modulbeschreibungen

1. Semester

Masterstudiengang Angewandte Sozial- und Bildungswissenschaften

Modul 1.1:

Wissenschaftstheorien und Methodologie

Studiengang: KonsekMA Niveaustufe: Master Semesterlage: 1	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 7	Arbeitsbelastung: 175 Stunden	Kontaktzeit: 56 Stunden (4 SWS)	Selbststudium: 119 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): mündliche Prüfung oder Präsentation	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: Prof. Dr. Miller Prof. Dr. Kirchner Prof. Dr. Schaufler	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Wissenschaftstheoretische Konzepte und deren Methodologie
- Prozesse der Theorieentwicklung und Wissenskonstruktion in der Wissenschaft der Sozialen Arbeit respektive Bildungswissenschaften
- Kriterien von Wissenschaftlichkeit und wissenschaftlicher Kritik
- Vergleich und Verknüpfung von Theorien und Modellen
- Argumentation, Diskurs und Präsentation in der Wissenschaft

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Vertieftes Wissen über Wissenschaftstheorie und Methodologie. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zu selbständiger kritischer, wissenschaftlicher Analyse und Reflexion von Theorien, Modellen, Texten aufgrund von wissenschaftstheoretischem und methodologischem Wissen.

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden kennen und verstehen den Kontext der wissenschaftlichen Wissens- und Erkenntnisproduktion und können sowohl theoretische Konzepte einzelner Wissenschaftsdisziplinen als auch transdisziplinäre Wissenschaftskonzepte zu den Wissenschaftstheorien in Bezug setzen. Sie verstehen die Funktion von Wissenschaftstheorien für die Entwicklung von disziplinären Einzeltheorien.

Sie verfügen über eine eigenständige Einschätzung von wissenschaftlichen Theorien, Modellen, Texten bezüglich ihrer Reichweite und Aussagekraft, Erklärungs-

gehalt und Transfermöglichkeiten in die Praxis.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden können erkenntnistheoretische Zugänge entwickeln. Sie haben das eigene wissenschaftliche Denken geschärft und verfügen über differenziertes Urteilsvermögen.

Die Studierenden beherrschen einen wissenschaftlichen Arbeitsstil, wissenschaftliches Argumentieren und wissenschaftliche Präsentation.

Die Studierenden sind fähig, Theorien und Modelle zu vergleichen und zu verknüpfen.

Sie haben die Fähigkeit für Forschungsfragen benötigte Informationen und Daten zu identifizieren und Ihre Quellen zu bestimmen.

Sie sind in der Lage den interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs zu rezipieren.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden haben die Fähigkeit zur kritischen theoretischen Reflexion und zur eigenen theoretischen Verortung.

Sie verfügen über einen differenzierten Umgang mit wissenschaftlicher Literatur aus eigenen und fachfremden Disziplinen.

Die Studierenden haben Reflexionskompetenz und Abstrahierungskompetenz entwickelt und können eine Metaperspektive einnehmen.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Analyse von Texten; selbst organisierte Gruppenarbeit, Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Masterstudiengang Angewandte Sozial- und Bildungswissenschaften

Modul 1.2:

Bildungs- und Sozialforschung: Empirische, ethnographische und geisteswissenschaftliche Zugänge

Studiengang: KonsekMA Niveaustufe: Master Semesterlage: 1	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 9	Arbeitsbelastung: 225 Stunden	Kontaktzeit: 84 Stunden (6 SWS)	Selbststudium: 141 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Seminarbericht, Präsentation einer Gruppenarbeit, Projektarbeit	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: Doz. Tratberger-Zenker Prof. Dr. Sing Prof. Dr. Behnke Prof. Dr. Gross-Letzelter	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

Wissenschaftstheoretische Prämissen von Sozial- und Bildungsforschung

- Die Erfassung von Wirklichkeit
- Hypothesen- und Erklärungsbildungen
- Wahrnehmungsprobleme
- Werturteilsprobleme und Forschungsethik
- Das Verhältnis von Theorie und Praxis
- Fragen und Probleme des Transfers zwischen Wissenschaft und Praxis
- Forschungstypologie

Methodenvielfalt in der Sozialforschung

- Quantitative und qualitative Methoden
- empirische und geisteswissenschaftliche Methoden

Datenauswertung und -interpretation in der Sozialforschung

Untersuchungsplanung und -durchführung

Darstellung der Ergebnisse für die Fachöffentlichkeit

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Zentrale Erhebungs- und Auswertungstechniken beherrschen und für eigene Forschungsvorhaben anwenden können.

Die Studierenden haben die Fähigkeit, Forschungsdesigns zu entwickeln und Praxisforschung zu betreiben.

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden kennen wissenschaftstheoretische Hintergründe und einschlägige Forschungsmethoden in ihrer Relevanz für Grundlagen-, Praxis- und Handlungsforschung in den Bildungswissenschaften und in der Sozialen Arbeit in Communities, Netzwerken und Organisationen.

Die Studierenden haben die Fähigkeit interprofessionelle und interdisziplinäre Forschungs- und Entwicklungsprozesse in Planungen und Konzeptionen zu integrieren.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, bezogen auf ein professionelles Arbeitsfeld einen Forschungsgegenstand einzugrenzen, eine Forschungsfrage zu entwickeln und die entsprechenden Instrumente begründet auszuwählen.

Sie können den Zeitaufwand für das gewählte Forschungsverfahren realistisch einschätzen.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden sind fähig, Möglichkeiten und Grenzen von Sozialforschung kritisch zu reflektieren und sich forschungsethisch zu positionieren.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Es wird ein Forschungsprojekt durchgeführt.

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Kleingruppenarbeit, Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Masterstudiengang Angewandte Sozial- und Bildungswissenschaften

Modul 1.3: Anthropologie und Ethik

<i>Studiengang:</i> KonsekMA <i>Niveaustufe:</i> Master <i>Semesterlage:</i> 1	<i>Dem Modul zugehörige Veranstaltungen:</i> 2 LV	<i>Angebotsturnus:</i> jährlich	<i>Modulart:</i> Pflichtmodul <i>Moduldauer:</i> 1 Semester
<i>Credits:</i> 7	<i>Arbeitsbelastung:</i> 175 Stunden	<i>Kontaktzeit:</i> 56 Stunden (4 SWS)	<i>Selbststudium:</i> 119 Stunden
<i>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung):</i> Klausur oder Referat oder Hausarbeit	<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i> keine	<i>Im Modul Lehrende:</i> Prof. Dr. Schumacher Prof. Dr. Babo Prof. Dr. Dorner	<i>Sprache:</i> Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Grundfragen menschlichen Lebens im Licht des christlichen Glaubens und im Dialog der Kulturen und Religionen
- Pädagogische und philosophische Anthropologie
- Der Mensch als Person, als soziales und geistig-leibliches Wesen
- Der Mensch zwischen Immanenz und Transzendenz, zwischen Freiheit und Determination, Pluralität und Entschiedenheit
- Epochen abendländischer Geistes- und Sozialgeschichte, ihre Sinnoptionen und Menschenbilder
- Ethische Dimensionen sozialarbeiterischen und pädagogischen Handelns

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Umfassendes Wissen über Probleme und Komplexität ethischer Thematik in Theorie und Praxis Sozialer Arbeit und Bildungsarbeit. Vertiefte Auseinandersetzung mit historischen und zeitgenössischen Menschenbildern und ihrer Bedeutung für die Theorieentwicklung und das berufliche Handeln.

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden haben einschlägige Kenntnis maßgeblicher Entwicklungen der abendländischen Geistes- und Sozialgeschichte. Sie sind vertraut mit den Sinnfragen des Menschen im Licht des christlichen Glaubens und im Dialog der Kulturen und Religionen.

Sie verfügen über Einsichten in die Bedeutung spiritueller Ressourcen und Reflexion der theologisch-philosophischen Grundlagen von Sozialer Arbeit, Bildungs-

bzw. Erziehungsarbeit und Gesundheitsarbeit.

Die Studierenden verstehen die Bedeutung der Ethik als besonders wichtige Dimension von Leitungsverantwortung.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden können ethische Zugänge entwickeln. Sie sind fähig, diese Erkenntnisse in ihre Praxis zu transferieren. Fähigkeit zur Achtung und Achtsamkeit gegenüber den Sinnoptionen und religiösen Orientierungen der Klientinnen und Klienten

Sie sind sensibilisiert für die Vielfalt von Religionen, Konfessionen und Kulturen, die den Berufsalltag prägen.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden haben die Fähigkeit zum selbständigen Umgang mit ethischen Fragestellungen, zur kritischen, theoretischen Reflexion und eigenen Verortung im allgemeinen Ethikdiskurs.

Sie sind fähig, ihr eigenes Berufs- und/oder Führungshandeln vor dem Hintergrund von Ethik und Anthropologie kritisch zu reflektieren.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Kleingruppenarbeit, Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Masterstudiengang Angewandte Sozial- und Bildungswissenschaften

Modul 1.4: Planung und Steuerung

Studiengang: KonsekMA Niveaustufe: Master Semesterlage: 1	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebot-turnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 7	Arbeitsbelastung: 175 Stunden	Kontaktzeit: 84 Stunden (6 SWS)	Selbststudium: 91 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Referat, Hausarbeit	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: Doz. Hausdorf Doz. Nowak Prof. Dr. Pimmer-Jüsten	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Sozial- und Bildungsplanung
- Aufgaben und Funktionen der kommunalen Sozialplanung und ihre Rolle im Rahmen von Steuerung und strategischem Management
- Sozialraumplanung mit integrierten Planungsansatz sowohl qualitativer als auch quantitative Methoden der Sozialraumanalyse
- Sozialberichterstattung

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Vertieftes Wissen über Entstehung und Entwicklung, Funktionen und Zielsetzung, Typen und Organisationsformen von Sozialanalyse, Sozialberichterstattung und Sozialplanung.

Die Studierenden haben die Fähigkeit Planungsverfahren, -strategien und -ergebnisse auf der Basis von wissenschaftlicher Analyse zu reflektieren, sowie Untersuchungs- und Forschungsdesigns zu entwickeln.

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden sind vertraut mit den Hauptinstrumenten der Sozial- und Bildungsplanung, mit statistischen und empirischen Verfahren.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden haben profunde Kenntnis über verantwortliche Planungsbehörden und relevante Planungsinstitute und wissen über die Wege der Kontaktaufnahme mit diesen Planungseinrichtungen zur gezielten Absprache über mögliche

Projekte.

Sie sind fähig zur konzeptionellen Entwicklung von kommunalen/ städtischen, regionalen oder staatlichen Sozialplanung für verschiedene Sozial-/ Altersgruppen für ausgewählte Zielgruppen und regionale Einzugsbereiche.

Sie verfügen über Wissen über Entwicklung, Gestaltung, Ausführung und Evaluation von Planungen.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, Themen der Planung und der Steuerung von sozialen Unterstützungssystemen und von Bildungsprozessen selbständig zu erfassen und in ihrer Dimension und Bedeutung einzuordnen.

Sie haben die Fähigkeit, Bedarfe auf der Grundlage eigener Einschätzung zu formulieren und passende Planungsprozesse zu initiieren.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Kleingruppenarbeit; Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse



Konsekutiver Masterstudiengang
„Angewandte Sozial- und Bildungswissenschaften“
(Master of Arts)

Modulbeschreibungen

Mastervertiefung:

**Angewandte Wissenschaft der Sozialen Arbeit in Communities,
Netzwerken und Organisationen**

Masterstudiengang Angewandte Sozial- und Bildungswissenschaften

→ **Mastervertiefung: Angewandte Wissenschaft der Sozialen Arbeit in Communities, Netzwerken und Organisationen**

Modul 2.1:

Forschung, Entwicklung und Transfer in der Wissenschaft der Sozialen Arbeit

Studiengang: KonsekMA Niveaustufe: Master Semesterlage: 2	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 3 LV	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 9 CP	Arbeitsbelastung: 225 Stunden	Kontaktzeit: 84 Stunden (6 SWS)	Selbststudium: 141 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): schriftliche Prüfung, mündliche Prüfung oder Hausarbeit	Teilnahmevoraussetzungen:	Im Modul Lehrende: Prof. Dr. Miller Prof. Dr. Kirchner Prof. Dr. Mosebach Prof. Dr. Pankofer	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Historische und aktuelle Theorieentwicklung Sozialer Arbeit als Sozialwissenschaft
- Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft sozialer Veränderungsprozesse
- Rekonstruktion und Antizipation als theoriegeleitetes wissenschaftliches Verfahren
- Reflexion aktueller Forschungsergebnisse
- Zentrale Themen und interdisziplinäre Ansätze der Sozialarbeitsforschung
- Entwicklung von Institutionen, Einrichtungen und Projekten
- Methoden und Techniken der Intervention bei organisatorischen Aufgaben des Arbeitsfeldes

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Profundes Wissen zur aktuellen Theoriesituation in der Wissenschaft der Sozialen Arbeit und der Sozialpädagogik, Vertiefung zentraler Wissensbestände aus dem Kontext der interdisziplinären sozialarbeitswissenschaftlichen Forschung
Die Studierenden haben die Fähigkeit an der praktischen, methodischen und wissenschaftlich, theoretischen Entwicklung der Sozialen Arbeit zu partizipieren.

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden kennen die wissenschaftstheoretischen Grundlagen theoretischer Modelle. Sie sind vertraut mit aktuellen theoretischen Erklärungsmodellen und deren Diskussionsstand.

Sie kennen zentrale Forschungsbestände und theoretische Erwägungen der sozialarbeits- und sozialpädagogischen (Praxis-) Forschung und können diese auf der Basis von fundierten Kenntnissen über gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Forschung und Entwicklungsprozessen in der Sozialen Arbeit analysieren.

Sie verfügen über eine eigenständige Einschätzung von wissenschaftlichen Theorien, Modellen, Texten hinsichtlich ihrer Reichweite und hinsichtlich ihrer Aussagekraft, Erklärungsgehalt und Transfermöglichkeiten in die Praxis.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden können theoretische Modelle auf unterschiedliche Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit und der Sozialpädagogik adäquat anwenden. Sie beteiligen sich an unterschiedlichen fachwissenschaftlichen Publikationsformen.

Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse und Methoden der Evaluationsforschung sowie über Methoden und Instrumente zur Entwicklung von Institutionen, Einrichtungen und Projekten.

Die Studierenden haben Kenntnisse über Entwicklungsverfahren, deren strategische Planung im institutionellen Rahmen, didaktische und methodische Planung und operative Umsetzung.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden haben die Fähigkeit zur kritischen theoretischen Reflexion und zur eigenen theoretischen Verortung. Sie haben Kompetenzen im interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs und in der wissenschaftlichen Präsentation.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Analyse von Texten; Selbstorganisierte Gruppenarbeit, Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Masterstudiengang Angewandte Sozial- und Bildungswissenschaften

→ Mastervertiefung: Angewandte Wissenschaft der Sozialen Arbeit in Communities, Netzwerken und Organisationen

Modul 2.2: Governance

Studiengang: KonsekMA Niveaustufe: Master Semesterlage: 2	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5 CP	Arbeitsbelastung: 125 Stunden	Kontaktzeit: 56 Stunden (4 SWS)	Selbststudium: 69 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Referat oder Hausarbeit	Teilnahmevoraussetzungen:	Im Modul Lehrende: Prof. Dr. Kral Prof. Dr. Schwarz	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Governance als Forschungs- und Handlungsfeld
- Ansatzpunkte, Verfahren, Methoden, Techniken und erprobte Instrumente, die Mitwirkung und Beteiligung der Betroffenen in politischen und konzeptionellen Entscheidungsprozessen zu verstärken.
- Beteiligungsorientierte Verfahren, Strategien der Einflussnahme
- Perspektiven der Kinder- und Jugendpolitik, der Familien- und Bildungspolitik – unter besonderer Berücksichtigung des internationalen Vergleichs
- Theorien des Sozialkapitals, des „Dritten Sektors“ und des Kommunitarismus – Chancen einer neuen Gewaltenteilung zwischen Staat, Gesellschaft und Gemeinschaft
- Zusammenhänge und Synergieeffekte von Sozialer Arbeit und Bildungsarbeit, insbesondere Gemeinwesenarbeit, Dorf-/ Stadtentwicklung und Regionalentwicklungsplanung

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Vertieftes Wissen über beteiligungsorientierte Verfahren, Strategien der Einflussnahme sowie über die Dimensionen und Reichweiten politischen Handelns

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden haben die Fähigkeit, innovative Methoden, Planungsverfahren und Strategien auf der Basis von wissenschaftlicher Analyse sowie Untersuchungs-

und Forschungsdesigns zu entwickeln.

Sie verfügen über die Fähigkeit zur Umsetzung nachhaltiger Gesellschaftstheorien auf der Basis (sozialarbeits-) wissenschaftlicher Begründung.

Die Studierenden sind vertraut mit dem Modell von „Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession“ im Kontext nationaler und internationaler Fachdiskussion.

Methodenkompetenz:

Studierende haben die Fähigkeit zur Bedarfsermittlung in unterschiedlichen Formen von Communitys.

Sie verfügen über die Fähigkeit zur Umsetzung nachhaltiger Gesellschaftstheorien auf der Basis (sozialarbeits-)wissenschaftlicher Begründung.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden haben die Fähigkeit, Agenda-21-Prozesse in Gemeinden, Städten, Landkreisen oder Bezirken zu motivieren, diese zu initiieren, anzuleiten und zu begleiten. Sie sind dabei hinsichtlich ihrer Rolle und (ethischer) Verantwortung kritisch reflexiv.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Analyse von Texten; Selbstorganisierte Gruppenarbeit, Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Masterstudiengang Angewandte Sozial- und Bildungswissenschaften

→ Mastertiefung: Angewandte Wissenschaft der Sozialen Arbeit in Communities, Netzwerken und Organisationen

Modul 2.3:

Ethik im Kontext Sozialer Arbeit

Studiengang: KonsekMA Niveaustufe: Master Semesterlage: 2	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 6 CP	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 56 Stunden (4 SWS)	Selbststudium: 94 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): schriftliche Prüfung oder Referat	Teilnahmevoraussetzungen:	Im Modul Lehrende: Prof. Dr. Schumacher Doz. Dr. Steinforth	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Ethik als Bezugswissenschaft für die Soziale Arbeit
- Ethik als Teil des theoretischen und praktischen Selbstverständnisses Sozialer Arbeit
- Berufsethik als Merkmal der Profession
- Sozialarbeitswissenschaft und Ethik
- Die sozialetische Lage in der Gesellschaft (Konzept der sozialen Gerechtigkeit)
- Die Ethik von Sozialer Arbeit in kirchlicher Trägerschaft
- Der Verantwortungsaspekt der Ethik der Sozialen Arbeit
- Ethik als Führungsaufgabe in der Sozialen Arbeit
- Perspektiven der Qualitätsentwicklung; Ethik und Ökonomie
- Theorie und Praxis der Ethik in der Sozialen Arbeit

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Vertiefte Kenntnis aktueller ethischer und berufsethischer Diskurse in der Sozialen Arbeit.

Entwicklung einer selbstkritischen und reflektierten Haltung in Bezug auf die Bedeutung von Ethik im Kontext von Disziplin und Profession

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden haben umfassendes Wissen über relevante sozialetische Konzepte. Sie kennen tragende Wertorientierungen und Handlungsmaximen in der Sozialen Arbeit.

Sie wissen um die Bedeutung und Reichweite einer wertgebenden Definitionsmacht für die Profession Soziale Arbeit.

Sie sind fähig Soziale Arbeit in Hinblick auf ihre ethischen Ansprüche und Bedarfe selbständig weiterzuentwickeln.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit der systematischen Einordnung der Ethik in die Soziale Arbeit als Disziplin.

Sie können ethisches Wissen umfassend und systematisch in Verbindung mit Handlung setzen.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden können ethische Prinzipien in handlungsleitende Entscheidungen umsetzen und (Führungs-)Handeln kritisch reflektieren.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Analyse von Texten; selbst organisierte Gruppenarbeit, Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Masterstudiengang Angewandte Sozial- und Bildungswissenschaften

→ **Mastervertiefung: Angewandte Wissenschaft der Sozialen Arbeit in Communities, Netzwerken und Organisationen**

Modul 2.4: Netzwerk- und Projektmanagement

Studiengang: KonsekMA Niveaustufe: Master Semesterlage: 2	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5 CP	Arbeitsbelastung: 125 Stunden	Kontaktzeit: 56 Stunden (4 SWS)	Selbststudium: 69 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): schriftliche Prüfung oder Referat oder Präsentation	Teilnahmevoraussetzungen:	Im Modul Lehrende: Prof. Dr. Miller Prof. Dr. Ribbeck	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Netzwerk- und Projektmanagement in Organisationen und Communitys

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Vertieftes Wissen über Projektplanung und -durchführung, über Prozessverläufe und -steuerung, sowie über zentrale Fragen und Besonderheiten des Netzwerk- und Projektmanagements in Organisationen und Communitys.

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden haben umfassendes Wissen über Planung, Durchführung und Evaluation von Projekten und deren Spezifika (z.B. Netzwerkprojekte). Sie verfügen über Wissen hinsichtlich der Anwendung und Bedeutung von Qualitäts-, Kommunikations-, Partizipations- und Konfliktmanagement. Sie haben grundlegendes Wissen über Prozessdynamiken und deren Steuerungsmöglichkeiten.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit Projekte zielgerichtet zu planen und zu steuern, Prozesse zu analysieren und sich flexibel auf Prozessdynamiken einzustellen und geeignete Werkzeuge zu nutzen. Sie verfügen über die Fähigkeit, Projekte zielorientiert, partizipativ und arbeitsteilig anzulegen.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden können projektorientierte Prozesse und Anforderungen an das Projektmanagement analysieren und ihre Kompetenzen und ihren individuellen Weiterentwicklungsbedarf einschätzen.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Analyse von Texten; Selbstorganisierte Gruppenarbeit, Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Masterstudiengang Angewandte Sozial- und Bildungswissenschaften

→ Mastertiefung: Angewandte Wissenschaft der Sozialen Arbeit in Communities, Netzwerken und Organisationen

Modul 2.5:

Querschnittsthemen im Kontext Sozialer Arbeit

Studiengang: KonsekMA Niveaustufe: Master Semesterlage: 2	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Wahlpflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5 CP	Arbeitsbelastung: 125 Stunden	Kontaktzeit: 56 Stunden (4 SWS)	Selbststudium: 69 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Projektarbeit oder Hausarbeit oder Referat oder mündliche Prüfung	Teilnahmevoraussetzungen:	Im Modul Lehrende: Prof. Dr. Panhofer Doz. Butterfield	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Aktuelle Theoriediskurse; innovative Konzepte
- Relevante Querschnittsthemen, z.B. historische Dimensionen, Genderthematik, Frage der Lebensalter, Gesellschaftsentwicklungen, Anliegen gesellschaftlicher Integration
- Internationale Vergleiche
- Interdisziplinäre Themen

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Vertieftes Wissen über relevante Querschnittsthemen Sozialer Arbeit; Fähigkeit, community-, netzwerk- und organisationsbezogene Entwicklungskonzepte zu entwerfen

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden kennen durch exemplarisches Lernen anhand relevanter Querschnittsthemen, z.B. historische Dimensionen, Genderthematik, Frage der Lebensalter, Gesellschaftsentwicklungen, Anliegen gesellschaftlicher Integration, die jeweiligen aktuellen theoretischen Zusammenhänge und deren Diskussionsstand.

Sie haben dadurch breitgefächertes Wissen über aktuelle Diskurse im Kontext sozialarbeitswissenschaftlicher Betrachtungsweisen entwickelt.

Dadurch kennen sie zentrale Forschungsbestände und theoretische Erwägungen und können diese auf der Basis von fundierten Kenntnissen über gesellschaftliche Determinanten kritisch analysieren.

Sie verfügen über eine eigenständige Einschätzung von wissenschaftlichen Theorien, Modellen, Texten hinsichtlich ihrer Reichweite und hinsichtlich ihrer Aussagekraft, Erklärungsgehalt und Transfermöglichkeiten in die Praxis.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden können theoretische Modelle auf unterschiedliche Handlungsfelder der Sozialen Arbeit adäquat anwenden.

Sie verfügen über Kenntnisse der Diskursanalyse und.

Anhand der exemplarischen Auseinandersetzung haben die Studierenden die Fähigkeit des Transfers entwickelt. Sie können spezifische Themen eigenständig beforschen.

In der Beachtung von kultur- und gesellschaftssensiblen Aspekten können sie methodische und strategische Konsequenzen für zentrale Sozialarbeitsanliegen ableiten.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden haben die Fähigkeit zur kritischen Überprüfung von Theorien und Diskursen in der Praxis. Sie wissen um die Notwendigkeit, sozialplanerische Konzepte in der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund aktueller Theoriebildung immer wieder zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

Sie haben die Fähigkeit, Theorien und Ansätze sowie die dazugehörigen Forschungsergebnisse kritisch auf ihren Bezug und ihre Relevanz zur Praxis zu reflektieren, sowie die eigene inhaltliche Position kritisch zu überprüfen.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Analyse von Texten; Selbstorganisierte Gruppenarbeit, Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse



**Konsekutiver Masterstudiengang
„Angewandte Sozial- und Bildungswissenschaften“
(Master of Arts)**

Modulbeschreibungen

**Mastervertiefung:
Angewandte Bildungswissenschaften**

Masterstudiengang Angewandte Sozial- und Bildungswissenschaften

→ **Mastervertiefung: Angewandte Bildungswissenschaften**

Modul 3.1:

Forschung , Entwicklung, Transfer in den Bildungswissenschaften

Studiengang: KonsekMA Niveaustufe: Master Semesterlage: 2	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 3 LV	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 9 CP	Arbeitsbelastung: 225 Stunden	Kontaktzeit: 84 Stunden (6 SWS)	Selbststudium: 141 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): schriftliche Prüfung oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit	Teilnahmevoraussetzungen:	Im Modul Lehrende: Prof. Dr. Sollfrank Prof. Dr. Schaufler Prof. Dr. Panhofer	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

Weiterführende Auseinandersetzung mit Grundparadigmen der Bildungs- und Erziehungswissenschaft:

- Vertieftes Wissen über ausgewählte Lebensalter und ihre erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Konzepte
- Wissen über sozialisatorische und institutionelle Übergänge
- Zentrale Themen und interdisziplinäre Ansätze der Bildungsforschung
- Bildungs- und Erziehungsprozesse im institutionellen und gesellschaftlichen Kontext
- Bildungsplanung und -entwicklung
- Allgemeine und feldspezifische Didaktik und Methodik

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Umfassende Kenntnisse über Wissensbestände und aktuelle Forschungsgegenstände aus der systematischen Pädagogik und der Bildungswissenschaft. Vertiefte Kenntnisse über Forschungs-, Planungs- und Entwicklungsverfahren im Bildungskontext und gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Bildungsplanung und -entwicklung
Die Studierenden haben die Fähigkeit an der praktischen, methodischen und wis-

senschaftlich-theoretischen Entwicklung der Bildungswissenschaften zu partizipieren.

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden kennen aktuelle erziehungs- und bildungswissenschaftliche Theorien und Modelle bezogen auf verschiedene Aspekte, z.B. das Lebensalter, Lebenslagen, Milieu und unterschiedliche Bildungsbereiche.

Sie können zentrale Wissensbestände aus dem Kontext der interdisziplinären Bildungsforschung rekapitulieren.

Sie kennen zentrale Forschungsbestände und theoretische Erwägungen der Bildungsforschung und können diese auf der Basis von fundierten Kenntnissen über gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Forschung und Entwicklungsprozessen analysieren.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, die Praxis der Erziehungs- und Bildungswissenschaft vor dem Hintergrund der aktuellen Theoriebildung zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

Neben einer strategischen Planung im institutionellen Rahmen haben sie vertiefte Kenntnisse über Grundlagen und Methoden der Evaluationsforschung.

Sie verfügen über fundierte methodische-didaktische Kenntnisse für Bildungsarbeit mit verschiedenen Zielgruppen, sowie in unterschiedliche Bildungsbereiche.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden haben die Fähigkeit, die Theorien, Modellen, Forschungsergebnisse und Texte der Erziehungs- und Bildungswissenschaft kritisch zu reflektieren und hinsichtlich ihrer Reichweite, Aussagekraft und ihrem Erklärungsgehalt einschätzen.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Analyse von Texten; Selbstorganisierte Gruppenarbeit, Blended Learning

Literatur: siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Masterstudiengang Angewandte Sozial- und Bildungswissenschaften

→ **Mastervertiefung: Angewandte Bildungswissenschaften**

Modul 3.2: Governance

Studiengang: KonsekMA Niveaustufe: Master Semesterlage: 2	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5 CP	Arbeitsbelastung: 125 Stunden	Kontaktzeit: 56 Stunden (4SWS)	Selbststudium: 69 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Referat oder Hausarbeit	Teilnahmevoraussetzungen:	Im Modul Lehrende: Prof. Dr. Kral Prof. Dr. Schwarz	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Governance als Forschungs- und Handlungsfeld
- Beteiligungsorientierte Verfahren, Strategien der Einflussnahme
- Bildungspolitik

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Vertieftes Wissen über beteiligungsorientierte Verfahren, Strategien der Einflussnahme sowie über die Dimensionen und Reichweiten politischen Handelns. Vertiefte Kenntnisse über aktuelle und historische bildungspolitische Entwicklungen und Konzepte.

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden haben die Fähigkeit, innovative Methoden, Planungsverfahren und Strategien auf der Basis von wissenschaftlicher Analyse sowie Untersuchungs- und Forschungsdesigns zu entwickeln. Sie verfügen über die Fähigkeit zur Umsetzung nachhaltiger Gesellschaftstheorien auf der Basis wissenschaftlicher Begründung.

Methodenkompetenz:

Studierende haben die Fähigkeit zur Bedarfsermittlung in unterschiedlichen Formen von Communitys. Sie verfügen über die Fähigkeit zur Umsetzung nachhaltiger Gesellschaftstheorien

auf der Basis wissenschaftlicher Begründung.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden haben die Fähigkeit, Agenda-21-Prozesse in Gemeinden, Städten, Landkreisen oder Bezirken zu motivieren, diese zu initiieren, anzuleiten und zu begleiten. Sie sind dabei hinsichtlich ihrer Rolle und (ethischer) Verantwortung kritisch reflexiv. Die Studierenden können reflektierte bildungspolitische Positionen beziehen und vertreten.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Analyse von Texten; Selbstorganisierte Gruppenarbeit, Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Masterstudiengang Angewandte Sozial- und Bildungswissenschaften

→ **Mastervertiefung: Angewandte Bildungswissenschaften**

Modul 3.3:

Ethik im Kontext der Bildungswissenschaften

Studiengang: KonsekMA Niveaustufe: Master Semesterlage: 2	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 1 LV	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 6 CP	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 56 Stunden (4 SWS)	Selbststudium: 94 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): schriftliche Prüfung oder Referat oder Hausarbeit	Teilnahmevoraussetzungen:	Im Modul Lehrende: Prof. Dr. Babo Doz. Neuberth	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Ethik als Teil des theoretischen und praktischen Selbstverständnisses von Erziehungs- und Bildungswissenschaften
- Notwendigkeit einer ethischen Ausrichtung von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Soziale Gerechtigkeit und Erziehung und Bildung
- Ethik von Erziehungs- und Bildungsprozessen in kirchlicher Trägerschaft
- Verantwortung im Kontext von Erziehung und Bildung
- Ethik als Führungsaufgabe in Erziehung und Bildung mit besonderer Berücksichtigung von Mitarbeiterführung und -begleitung
- Perspektiven der Qualitätsentwicklung; Ethik und Ökonomie
- Theorie und Praxis der Ethik in Erziehungs- und Bildungsprozessen

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Umfassendes Wissen um die Bedeutung von Ethik im Kontext der angewandten Bildungswissenschaft

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden haben profunde Kenntnis über die relevanten sozialetischen Konzepte im Kontext von Erziehung und Bildung.

Sie wissen um die Bedeutung und Reichweite einer wertgebenden Definitionsmacht.

Sie kennen die Bedeutung tragender Wertorientierungen und Handlungsmaximen

im Kontext von Erziehungs- und Bildungsprozessen.

Sie wissen um die Bedeutung von Ethik in Führungsaufgabe im Kontext von Erziehungs- und Bildungsprozessen.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden können ethische Themen in Erziehungs- und Bildungsdiskursen systematisch einordnen und diskursiv bearbeiten.

Die Studierenden kennen methodisch adäquate Umsetzungen ethischer Fragestellungen in der Theorie und Praxis der angewandten Bildungswissenschaft.

Sie verfügen über die Fähigkeit der Umsetzung ethischer Prinzipien in handlungsleitenden Entscheidungen und in berufliches Handeln.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden haben die Fähigkeit zur kritischen Überprüfung von ethischen Positionen in der Praxis.

Sie können (Führungs-)Handeln unter ethischen Aspekten kritisch reflektieren.

Sie haben die Fähigkeit, Theorien und Ansätze sowie die dazugehörigen Forschungsergebnisse kritisch auf ihren Bezug zur Praxis zu reflektieren, sowie die eigene inhaltliche Position kritisch zu überprüfen.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Analyse von Texten; selbst organisierte Gruppenarbeit, Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Masterstudiengang Angewandte Sozial- und Bildungswissenschaften

→ **Mastertiefung: Angewandte Bildungswissenschaften**

Modul 3.4:

Bildungsmanagement

Studiengang: KonsekMA Niveaustufe: Master Semesterlage: 2	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5 CP	Arbeitsbelastung: 125 Stunden	Kontaktzeit: 56 Stunden (4 SWS)	Selbststudium: 69 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): schriftliche Prüfung oder Referat oder Präsentation	Teilnahmevoraussetzungen:	Im Modul Lehrende: Doz. Dr. Ternyik Doz. Dr. Achilles	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Theorien und Konzepte der Unternehmens- und Betriebsführung im Kontext von Bildung und Erziehung und von Bildungsmanagement
- Aktuelle Entwicklungen und ausgewählte Problemfelder der Unternehmensführung und -gestaltung
- Instrumente der Branchen-, Markt- und Organisationsanalyse
- Instrumente der Strategieentwicklung und -planung
- Instrumente der Strategieumsetzung und des Controllings
- Personalmanagement

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Profundes Wissen und Verständnis von Management in Erziehungs- und Bildungswissenschaften

Die Studierenden haben die Fähigkeit innovative Methoden und Strategien von Management und Leitung auf der Basis von wissenschaftlicher Analyse zu entwickeln.

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden kennen aktuelle betriebswirtschaftliche und organisationstheoretische Ansätze und Modelle im Kontext von Erziehungs- und Bildungswissenschaften.

Sie entwickeln ein eigenes Organisations- und Managementverständnis und kön-

nen dieses kontextuieren.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden kennen aktuelle Managementkonzepte und -instrumente und können diese umsetzen.

Sie können Instrumente der Strategieentwicklung und -planung, der Strategieumsetzung und des Controllings anwenden.

Sie können Bildungsbedarfsanalysen ebenso wie Produkt-bzw. Programmplanung, Evaluation und Programmrevision durchführen.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden haben die Fähigkeit zur kritischen Überprüfung und Umsetzung in der Praxis. Sie wissen, dass es notwendig ist, die Praxis vor dem Hintergrund der aktuellen Theoriebildung immer wieder zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

Sie haben die Fähigkeit, Führungstheorien und Ansätze sowie die dazugehörigen Forschungsergebnisse kritisch auf ihren Bezug zur Praxis zu reflektieren.

Die Studierenden wissen um die kultur- und gendersensiblen Aspekte in Managementprozessen in Erziehungs- und Bildungswissenschaften.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Analyse von Texten; Selbstorganisierte Gruppenarbeit, Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Masterstudiengang Angewandte Sozial- und Bildungswissenschaften

→ **Mastertiefung: Angewandte Bildungswissenschaften**

Modul 3.5:

Querschnittsthemen von Erziehung und Bildung

Studiengang: KonsekMA Niveaustufe: Master Semesterlage: 2	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5 CP	Arbeitsbelastung: 125 Stunden	Kontaktzeit: 56 Stunden (4 SWS)	Selbststudium: 69 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): schriftliche Prüfung, mündliche Prüfung, Referat, Hausarbeit, Präsentation, Projektarbeit, Bericht, Seminargestaltung	Teilnahmevoraussetzungen:	Im Modul Lehrende: Prof. Dr. Schaufler Prof. Dr. Dorner	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Bildungs- und Erziehungsprozesse vor dem Hintergrund verschiedener Lebensalter
- Relevante Querschnittsthemen, z.B. Lebensalter, Geschlecht, Kultur, historische Dimensionen, Gesellschaftsentwicklungen
- Internationale Vergleiche
- Interdisziplinäre Themen

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Vertieftes Wissen und Überblick über relevante Querschnittsthemen im Kontext von Erziehung und Bildung.

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden kennen durch exemplarisches Lernen anhand relevanter Querschnittsthemen, wie z.B. Lebensalter, Geschlecht, Kultur, historische Dimensionen, Gesellschaftsentwicklungen, die jeweiligen aktuellen theoretischen Erklärungsmodelle und deren Diskussionsstand.

Sie haben dadurch breitgefächertes Wissen über aktuelle Diskurse im Kontext Erziehung und Bildung entwickelt.

Dadurch kennen sie zentrale Forschungsbestände und theoretische Erwägungen und können diese auf der Basis von fundierten Kenntnissen über gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Erziehungs- und Bildungsprozessen kritisch analysieren. Sie verfügen über eine eigenständige Einschätzung von wissenschaftlichen Theorien, Modellen, Texten hinsichtlich ihrer Reichweite und hinsichtlich ihrer Aussagekraft, Erklärungsgehalt und Transfermöglichkeiten in die Praxis.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden können theoretische Modelle auf unterschiedliche Arbeitsfelder von Erziehung und Bildung adäquat anwenden.

Sie verfügen über Kenntnisse der Diskursanalyse und.

Anhand der exemplarischen Auseinandersetzung haben die Studierenden die Fähigkeit des Transfers entwickelt.

In der Beachtung von kultur- und gesellschaftssensiblen Aspekten können sie methodische und strategische Konsequenzen für Erziehungs- und Bildungsprozesse ableiten.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden haben die Fähigkeit zur kritischen Überprüfung von Theorien und Diskursen in der Praxis. Sie wissen um die Notwendigkeit, die Praxis der Erziehung und Bildung vor dem Hintergrund aktueller Theoriebildung immer wieder zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

Sie haben die Fähigkeit, Theorien und Ansätze sowie die dazugehörigen Forschungsergebnisse kritisch auf ihren Bezug zur Praxis zu reflektieren, sowie die eigene inhaltliche Position kritisch zu überprüfen.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Analyse von Texten; Selbstorganisierte Gruppenarbeit, Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse



**Konsekutiver Masterstudiengang
„Angewandte Sozial- und Bildungswissenschaften“
(Master of Arts)**

**Modulbeschreibungen
Masterarbeit**

Masterstudiengang Angewandte Sozial- und Bildungswissenschaften

Modul 4: Masterarbeit

Studiengang: KonsekMA Niveaustufe: Master Semesterlage: 3	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: -	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 30 CP	Arbeitsbelastung: 750-900 Stunden	Kontaktzeit: Individuelle Betreuung	Selbststudium: 750-900 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit: Masterarbeit	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende / BetreuerInnen von Masterarbeiten: ProfessorInnen der KSFH	Sprache: Deutsch / Englisch

Inhalte des Moduls:

- Erstellung der Masterarbeit
Nachweis der Fähigkeit mit der Masterarbeit auf der Basis wissenschaftlicher Methoden zu konkreten Problemen professioneller Tätigkeitsfelder selbständig konkrete Lösungsstrategien zu produzieren oder systematische bzw. eingegrenzte historische und vergleichende Fragestellungen eigenständig zu bearbeiten.
- Systematische Begleitung durch Professorinnen/ Professoren und angeleiteter wissenschaftlicher Austausch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls: Masterarbeit

Die Studierenden haben die Fähigkeit, die benötigten Informationen und Daten zu identifizieren, ihre Quellen zu bestimmen und sie zu erheben.

Sie haben die Fähigkeit Forschungsdesigns und (Praxis-)Forschung zu betreiben.

Die Studierenden haben die Fähigkeit zur kritischen Analyse und Bewertung eigener und fremder Forschungsergebnisse bzw. Informationen.

Sie können innovative Methoden und Strategien auf der Basis wissenschaftlicher Analysen entwickeln.

Sie haben die Fähigkeit an der praktischen, methodischen und wissenschaftlichen, theoretischen Entwicklung ihres Faches teilzunehmen und diese zu verfolgen.

Fach- / Methodische Kompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, theoretische und wissenschaftlich relevante

Fragen in einem selbst gewählten Themengebiet aus dem Kontext Angewandter Sozial- und Bildungswissenschaften zu generieren und in Rückbezug darauf ein forschungsrelevantes Thema für ihre Masterarbeit zu entwickeln.

Sie können einen Forschungsgegenstand eingrenzen und in Bezug darauf eine Forschungsfrage formulieren.

Sie sind in der Lage, ein Forschungsdesign zu entwerfen und dementsprechende Forschungsinstrumente begründet auszuwählen und zu legitimieren.

Die Studierenden sind in der Lage, die aktuellen theoretisch relevanten Diskurse und entsprechende Literatur einzubeziehen und den Stellenwert ihrer Masterarbeit für relevante Wissenschafts- und Berufsfelder auszuweisen.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden können die gewählte Thematik der Masterarbeit im gesellschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Bezug sowie hinsichtlich des eigenen Denkens und Handelns einordnen und kritisch reflektieren.

Durch die eigenständige Bearbeitung eines Themas entsteht ein individueller Theorie-Praxis-Transfer, der berufliche Kompetenzen erweitert.

Lehr- und Lernformen:

Selbststudium:

Eigenständige Erstellung der Masterarbeit

Kontaktstudium:

Die Masterarbeit wird von einer Professorin/einem Professor der KSFH systematisch betreut und begleitet.

Die Betreuung kann einzeln, in einer Gruppe (z.B. Kolloquium) und virtuell im Sinne des Blended Learning erfolgen.

Literatur:

Individuelle Literatur nach Themenwahl